

Bewerbung Agnes Scharnetzky zur Landtagswahl 2024 für den Listenplatz 9 der BÜNDNISGRÜNEN Landesliste

Liebe Freund*innen,
ich bin Agnes Scharnetzky und bewerbe mich bei euch um den Listenplatz 9 auf unserer BÜNDNISGRÜNEN Liste für den Sächsischen Landtag. Die dringend notwendigen Veränderungen für Sachsen möchte ich zukünftig im Landtag mit anstoßen und mitgestalten. Dabei greife ich auf breite Erfahrungen in zivilgesellschaftlicher Arbeit in Sachsen zurück.

Geboren in Karl-Marx-Stadt, aufgewachsen in Chemnitz, die Schule in Burgstädt, das FSJ und der erste eigenständige Lebensmittelpunkt für 10 Jahre in Pirna, heute Dresdnerin – ich weiß um die Vorzüge der verschiedenen Orte in Sachsen, aber auch um die vielen lokalen Besonderheiten. Mit Bewunderung blicke ich auf die Entwicklungen in meiner Geburtsstadt, die nun Kulturhauptstadt Europas wird. Ich kann es verstehen, denn gerade das Machen, so habe auch ich es erlebt, ist den Menschen dort zu eigen. Machen, das heißt, reparieren vor neu kaufen, selbst bauen, tauschen und weitergeben. Wo Nachhaltigkeit gelebt wird, zeigen wir, dass das GRÜN ist und fördern das. Das ist für mich ein wichtiger Ansatzpunkt, um Respekt vor erbrachter Lebensleistung zu zollen, ohne die Menschen von der Notwendigkeit freizusprechen, voranzugehen.

Aufgewachsen als ostdeutsche Frau habe ich hohe Ansprüche an Gleichberechtigung. Ich will mich im Landtag dafür einsetzen, dieses Thema weiter voranzutreiben und Rückschritten entschieden entgegen zu treten. Teilzeiterwerbstätigkeit ermöglicht die gerechte Aufteilung von Care-Arbeit, Gewaltschutz ist gerade in Krisenzeiten, die individuell zu hohem Druck führen können, fundamental wichtig und Lohngleichheit schafft Freiheit für selbstbestimmte Lebensentwürfe. Politik für Geschlechtergerechtigkeit ist deshalb gelebte Familienpolitik für alle Generationen und sorgt für Raum - auch für Sorgearbeit.



Politische Vita:

- 2008-2012 Vorsitzende Aktion Zivilcourage e.V.
- seit 2016 Mitglied bei B90/GRÜNE
- 2017-2018 Sprecherin des KV Weiden (Oberpfalz)
- seit 2019 Stadträtin in Dresden und Mitglied im Fraktionsvorstand
- seit 2019 kooptiertes Mitglied des Stadtvorstandes von B90/GRÜNE Dresden
- seit 2020 Co-Fraktionsvorsitzende der Fraktion B90/GRÜNE im Stadtrat Dresden

- Mitglied der AG FEM Dresden
- Mitglied der LAG Bildung
- Delegierte der BAG Bildung

Persönliche Vita

- geboren 1987 in Karl-Marx-Stadt
- nach dem Abitur in Burgstädt ein FSJ Politik in der NS-„Euthanasie“-Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein
- Lehramtsstudium der Geschichte und Gemeinschaftskunde (Master of Education)
- seit 2007 haupt- und freiberuflich in der politischen Bildung tätig, u.a. an der TU Dresden, beim Sächsischen und Bayerischen Landesjugendring, für die Schwarzkopfstiftung Junges Europa, den Bund der Deutschen Landjugend und die Bundeszentrale sowie die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
- seit der Gründung 2021 in der John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie an der TU Dresden



Verantwortung übernehmen kann jede*r - das habe ich in meinem Elternhaus gelernt. Mit dieser Einstellung bin ich 2008 mit 21 Jahren ehrenamtliche Vorsitzende der Aktion Zivilcourage in Pirna geworden. Als Verein gibt sie Menschen, die Haltung zeigen wollen, eine Plattform für vielfältiges Engagement. Pirna ist gerade in der historischen Altstadt ein Musterbeispiel für gelungenen Aufbau Ost – liebe historische Architektur, wunderschön restauriert, inhaber*innengeführter Einzelhandel, bezahlbarer Wohnraum. In Pirna habe ich 2013 beim zweiten Hochwasser binnen weniger Jahre aber auch miterlebt, was Klimakrise lokal bedeutet. Gleichzeitig verfängt dort der gesellschaftliche Klimawandel und hat in den Krisen der letzten Jahre immer wieder Zunder gefunden, ein Oberbürgermeister ist auf dem Ticket der AfD im Rathaus. Dem stellen sich Engagierte entgegen. Als BÜNDNISGRÜNE müssen wir diese Aktiven unterstützen.

Es ist meine Überzeugung und Erfahrung, dass Gesellschaft vor Politik kommt. Nicht alles lässt sich politisch lösen. Wir brauchen selbstbewusste Bürger*innen, die willens und in der Lage sind, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen, die sich für ihre Interessen und die Belange ihrer Mitmenschen gleichermaßen einsetzen. Es ist BÜNDNISGRÜNES Selbstverständnis und Verantwortung, Engagement politisch einen fruchtbaren Boden zu bereiten. Dafür will ich streiten. Wir müssen im Wahlkampf aber auch sichtbar machen, was geworden ist, um aufzuzeigen, was werden kann, wenn uns die Transformation zu einem klimagerechten Wirtschaften und Leben gelingt. So können wir Menschen gewinnen.

Ehrenamtlich und beruflich bin ich in der Jugendverbandsarbeit und der historisch-politischen Bildung verankert. Das will ich auch im Landtag bearbeiten: Für eine Jugendarbeit, die junge Menschen stärkt und emanzipiert und die dafür grundständig ausfinanziert und strukturell unterstützt ist. Für Geschichtsbildung als Bezug für das Zusammenleben im Jetzt und eine lebendige Erinnerungskultur, die die so unterschiedlichen demokratischen und undemokratischen Ereignisse auf sächsischem Boden in den Blick nimmt. Und für politische Bildung, als pluralistischer, demokratischer Aushandlungsraum, in dem Menschen befähigt werden, sich in unser politisches System einzubringen. Beruflich bin ich an der TU Dresden auf dem zentralen Campus und erlebe dort die Uni als großen Kosmos, der ein Innovationsmotor ist, aber auch ein Forum, in dem Zukunftsfähigkeit erforscht, erprobt und diskutiert wird. Diese Ressource mit den verschiedenen Blickwinkeln zu stärken und in der alltäglichen Politik immer wieder beratend einzubinden, ist mein Anspruch.

2019 bin ich für die BÜNDNISGRÜNEN in den Stadtrat Dresden eingezogen und wurde 2020 zur Fraktionsvorsitzenden gewählt. Meine Rolle in dieser Funktion habe ich nach innen wie nach außen immer als moderierend in der Ansprache und klar in der Haltung verstanden. Für mich ist es entscheidend, konstruktiv und sachgerecht Kompromisse zu suchen und zu verhandeln. So will ich Politik auch im Landtag umsetzen. Als Kommunalpolitikerin weiß ich um die Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort und wo die Landesebene mit finanziellen Zuweisungen, aber auch über Instrumente wie die Bürgerbeteiligungssatzung, Spielräume schaffen kann und muss. Menschen in verschiedenen Lebenslagen sollen sich per Gemeindeordnung eingeladen fühlen, in der Kommunalpolitik Verantwortung zu übernehmen. Dafür muss sie familienfreundlich werden und jungen Menschen und anderen Interessengruppen passende Plattformen bieten.



In Sachsen wird viel über „besorgte Bürger“ gesprochen. Ihre Ängste kämen zu kurz, man müsse sie ernst nehmen. Viele Menschen, die mir begegnen, sind ebenfalls besorgt im Blick auf anstehende Herausforderungen. Sie leben in dem Selbstverständnis, dass die Klimakrise auch in Sachsen gelöst werden muss. Es sind Menschen, die sich den Zumutungen durch Transformationsprozesse bewusst sind. Sie fragen sich, wie diese gelingen sollen, wenn menschenverachtende, rückwärtsgewandte Akteur*innen noch mehr Macht erlangen. Sie sind solidarisch und engagieren sich für die Gesellschaft. Bei den Wahlen müssen wir um sie werben und für sie kämpfen. Dafür braucht es Mut und Offenheit für Veränderung. Das ist nicht selbstverständlich, denn auch im demokratischen Lager setzen viele auf Stillstand und nennen es „Sorgen ernst nehmen“. Es ist in diesem Jahr unsere gemeinsame Aufgabe, die Bürger*innen zu gewinnen für den Mut, sich Veränderungen zu stellen und Gesellschaft in ihrer Vielfalt zu gestalten.

Von der Mündigkeit der Menschen bin ich überzeugt. Sie lassen sich durch gute Argumente gewinnen. So können wir als BÜNDNISGRÜNE einen starken Wahlkampf gestalten: Erklären, begründen, offen bleiben für andere Argumente und diesen konstruktiv begegnen. Das ist durchaus anstrengend, aber wir sind die Partei, die das bereits mit großer Hingabe nach innen wie nach außen praktiziert. Es geht in diesem Wahljahr um ein starkes BÜNDNISGRÜNES Ergebnis. Es geht um die Kräfteverhältnisse im Kommunal-, Landes- und Europaparlament. Es geht darum, den Klimawandel zu stoppen und den Demokratiefeind*innen etwas Sichtbares und Wirksames entgegenzusetzen. Das gilt in den Städten zwischen Görlitz, Leipzig und Plauen genauso wie in ländlichen Räumen. Unser Programm SACHSEN GEMEINSAM BEWEGEN stimmt mich zuversichtlich, mit konkreten Projekten setzen wir an den realen Problemen der Menschen an. Das ist unser überzeugendes Angebot für die Sächs*innen zur Landtagswahl.

Mit euch will ich für eine demokratische, pluralistische Gesellschaft, für Ausgleich und Gerechtigkeit und für eine lebenswerte Zukunft für uns und alle, die nach uns kommen, streiten und bitte um euer Vertrauen und eure Stimme. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die mir ihre Unterstützung zugesichert haben.

Herzliche Grüße



Agnes Scharnetzky

PS: Wenn ihr Fragen oder Anliegen habt, dann schreibt mir gern:

a.scharnetzky@gruene-dresden.de

Instagram & Threads: [@scharmuchsky](https://www.instagram.com/scharmuchsky)

bluesky: [@greenscharmuchsky.bsky.social](https://bsky.app/profile/greenscharmuchsky.bsky.social)

